



Protokoll der Mitgliederversammlung der Max Schönleutner Gesellschaft Weihenstephan am Mittwoch, 3. Mai 2017

Beginn: 16.00 Uhr
Ende: 17.50 Uhr

Ort: DEULA Bayern in Freising

Anwesend: s. Teilnehmerliste

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Max Schönleutner Gesellschaft, Herr Dr. Bosch, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Er dankt Herrn Claus Ammer für die Tagungsmöglichkeit in der DEULA Bayern.

Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Anwesenden form- und fristgerecht zugesandt. Dr. Bosch bittet, den Tagesordnungspunkt 4 - Vorstellung des Lehrstuhls für Tierphysiologie und Immunologie - nach vorne als Top 2 zu verschieben, da Dr. Zehn terminlich noch gebunden ist. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Der Vorsitzende begrüßt Präsident Walter Heidl und dankt ihm für seine große Rückendeckung und Unterstützung.

Dr. Bosch berichtet von der vorhergegangenen Vorstands- und Beiratssitzung. Er bittet Dekan Becker, Vizepräsident Reinke und Präsident Opperer mit einem kurzen Statement die Mitgliederversammlung zu eröffnen. So können hoffentlich schon einige Sorgen und Gerüchte aus der Welt geräumt werden, so Dr. Bosch.

Dekan Becker versteht die derzeit herrschende Verunsicherung. Viele fragen sich, was im Moment passiere, es herrsche ein Informationsdefizit, so der Dekan.

Er beruhigt die anwesenden Mitglieder. Man könne beruhigt aus der heutigen Sitzung raus gehen. Die Agrarwissenschaften werden nicht geschmälert, sondern ausgebaut, so Prof. Becker. Man wolle gestalten und in die Anwendung gehen. Das sei eines der strategischen Ziele der nächsten 20 Jahre. Er habe die Aufgabe, 28 Lehrstühle in den nächsten fünf Jahren neu zu besetzen. Der Gartenbau und die Agrarwissenschaften sollen dabei themenorientiert besetzt werden. Man wolle gestärkt in die Zukunft gehen, so Dekan Becker.

Herr Kindler wirft ein, dass der Gartenbau in seiner Existenz massiv gefährdet sei. Bis heute seien Professuren nicht ausgeschrieben.

Dekan Becker bekräftigt, dass die Gartenbauwissenschaften aus internationaler Sicht immer wichtiger werden. Die Lehrstühle seien in Ausschreibung, zwei in Vorbereitung. Das Ganze müsse in die Gesamtberufungspolitik eingebettet werden.

Prof. Reinke ist derzeit als Vizepräsident der HSWT weisungsbefugt. Es gebe erst ab dem 1.10.2017 wieder einen neuen Präsidenten. Prof. Reinke lobt die anwendungsorientierte Ausbildung der HSWT. Durch den Neubau wurden neue Labore und Hörsäle geschaffen. Er plädiert dafür, den Campus Weihenstephan noch aktiver mit Leben zu füllen. Er sei froh, die LfL zu haben. Die TUM werde ebenfalls dringend benötigt. Nur im Verbund habe man eine Leuchtturmposition innerhalb Deutschlands, so Prof. Reinke.

Präsident Opperer ist trotz der Auslagerung von 200 Angestellten nach Rußdorf positiv gestimmt. Es werden natürlich Auswirkungen zu spüren sein. Wichtig sei, das Kompetenzzentrum Grub nicht zu schwächen. Es gebe neue Stellen in beschränktem Umfang. Auch die LfL wolle weitere Kooperationen am Standort Weihenstephan stärken, so Präsident Jakob Opperer.

Dr. Bosch dankt den Verantwortlichen für die kurzen Statements und leitet zu Top 2 über.

Top 2: Vorstellung des Lehrstuhls für Tierphysiologie und Immunologie von Prof. Dr. Dietmar Zehn

Prof. Zehn freut sich heute hier zu sein. Er sei Mediziner und auf Umwegen von Berlin nach Weihenstephan gewechselt.

Die Themen Immunologie und Infektionen seien für ihn wichtig. Hier werde viel an Grundlagenmodellen gearbeitet.

Vor allem Infektionen beim Tier sind ein großes Problem, so Prof. Zehn. Er wolle hier eine Brücke von der anwendungsorientierten Forschung zur

Grundlagenforschung schlagen.

Es gebe zurzeit viele Investitionen bei der Forschung von Großtieren. Und Kooperationen mit dem Tiergesundheitsdienst. Er bekomme hier eine große Unterstützung.

Der Neubau von Thalhausen kostet rund 30 Mio. Euro, so Prof. Zehn. Der Veitshof soll für Untersuchungen an Rindern renoviert werden. Hierbei benötigen sie Unterstützung, so Prof. Zehn.

Prof. Zehn bittet um Input von außen und bedankt sich für die Möglichkeit, seinen Lehrstuhl kurz vorzustellen.

Top 3: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. Juni 2016

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung vom 21. Juni 2016 wurde allen Mitgliedern per Post zugesandt. Es liegt zudem heute vor. Es gibt keine Anmerkungen und Ergänzungen. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

Top 4: Bericht des Vorsitzenden Dr. Bosch

Auch Dr. Bosch sieht eine große Verunsicherung bei den Beteiligten und Außenstehenden. Die neuen Zielvereinbarungen seien noch nicht fertig. Es gebe unbesetzte Lehrstühle. Das HEZ leiste eine hervorragende Arbeit bei Vorträgen und der Öffentlichkeitsarbeit. Prof. Windisch ist im Moment noch kommissarischer Leiter, so Dr. Bosch. Bis heute habe das HEZ massive Probleme beim Haushalt. Man müsse mit einem Haushalt von 14.000 € auskommen.

Dr. Bosch war es wichtig, ein Signal und Statement zu Anfang der Sitzung zu setzen. Er berichtet, dass Straubing von der TU übernommen wurde. Zuvor gab es mehrere Partner – u.a. die HSWT. Der Vorsitzende fragt sich, ob Straubing tatsächlich noch Agrarwissenschaften betreibe. Die HSWT hatte die Hoffnung, in entscheidender Rolle beteiligt zu sein, so Dr. Bosch.

Dr. Bosch habe regelmäßig Kontakt zu Frau Dr. Kirste und Präsident Herrmann. Ja, man habe einen Durchhänger. Der Gartenbau sei durch den Tod von Prof. Treutter zusätzlich geschwächt worden.

Der Vorsitzende berichtet von seinen Erfahrungen in der Berufungskommission. Die Wesseler/Sahlhofer Nachfolge laufe schleppend. Unter zwölf Bewerbern sei kein geeigneter dabei gewesen.

Auch Dr. Bosch findet die Vakanzen in der Ökonomie und im Gartenbau sehr bedauerlich.

Es habe eine klare Ansage gegeben, dass die Zielvereinbarungen schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden sollen. Das Ganze sei eine Angelegenheit zwischen der TU und der Staatskanzlei. Wir werden auf die Zielvereinbarungen bestehen, so Dr. Bosch. In vier bis acht Wochen soll ein Entwurf vorliegen.

Die Kooperation zwischen der HSWT und der TU habe wegen Straubing gelitten.

Beide Einrichtungen seien bemüht, die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Es fehle eine Profilschärfe. Daran arbeiten beide Einrichtungen aber, versichert der Vorsitzende.

Die Dekane wollen sich auf ihre Stärken konzentrieren.

Dr. Bosch hebt noch mal hervor, dass im Hintergrund viel am Laufen sei. Er bittet die Mitglieder, weiterhin kritisch zu sein. Die MSGW sei am Ball. Man sehe weitere Verbesserungen der Agrarwissenschaften in Weihenstephan. Alle Beteiligten seien um diese Verbesserungen bemüht. Es ist jetzt wichtig, eine positive Stimmung auszustrahlen, so der Vorsitzende.

Top 5: Bericht der Studentenvertretungen (Christine Anghuber, TU / Sinah Wieland, HSWT)

Christine Anghuber studiert im 6. BA-Semester an der TU München-Weihenstephan. Sie stellt sich als stellv. Fachschaftssprecherin vor.

Sie sei erfreut über die Berufungsverfahren. Sie sieht einen dringenden Handlungsbedarf bei der Neubesetzung von Lehrstühlen. Der wissenschaftliche Mittelbau müsse erhalten bleiben. Es sei wichtig, die Gartenbauwissenschaften wieder zu etablieren. Man müsse die Chance nutzen, diese voran zu bringen.

Frau Anghuber berichtet von der Flyeraktion der Fachschaft. Ziel sei gewesen, die Zahl der BA-Anfänger zu erhöhen. Außerdem solle den Agrar- und Gartenbauwissenschaften an der TU ein Gesicht gegeben werden.

Die Fachschaft sieht eine dreistellige Zahl an BA-Anfängern als wichtige Grundlage. Zudem plädiert sie für eine Profilschärfung.

Im Master steige die Zahl der Studienanfänger. Man sieht hier, dass die gute Qualität nach außen vermittelt wird, so Frau Anghuber.

Präsident Herrmann sei im Januar vor Ort gewesen. Die Fachschaft konnte ihre Probleme und Wünsche anbringen.

Frau Anghuber kritisiert die schlechte Online-Präsenz der TU München-Weihenstephan. So gehe man z.B. im google-Ranking komplett unter.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass es viele Herausforderungen gibt, so Frau Anghuber.

Das Versuchsgut Thalhausen werde als sehr gut bewertet. Man solle dabei aber nicht den Veitshof und Roggenstein vergessen. Viehhausen sei ebenfalls noch nicht optimal ausgestattet.

Lobend zu erwähnen ist das Exkursionsangebot, so Frau Anghuber. Ebenso der Austausch mit der Fachschaft der HSWT.

Seit einem Jahr sei es möglich, den Jagdschein in Weihenstephan zu erwerben. Außerdem sei die Deula ein sehr guter Partner.

Frau Anghuber schließt ihren Vortrag mit einem Dank und der Bitte um eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Frau Wieland vertritt die Fachschaft der HSWT. Sie studiert im 2. Semester Landwirtschaft dual. Frau Wieland hebt die qualitativ hochwertige Lehre der HSWT hervor.

Dennoch gebe es unzureichend Mittel für Lehrpersonal. So werden z.B. Praktikabetreuungen in der privaten Zeit der Dozenten und Professoren gestemmt. Die Dozenten haben größtenteils nur 2-Jahres-Verträge. Man verliert gute Dozenten nach zwei Jahren wieder, beklagt Frau Wieland. Man benötige dringend mehr finanzielle Mittel

Frau Wieland hebt die nötige Kooperation mit der TU hervor. U.a. bei Viehhausen sei diese zwingend erforderlich. Grünschweige gehe ebenfalls verloren. Eine Zusammenarbeit bei der Kooperation in den Master-Studiengängen werde ebenfalls von der TU in Frage gestellt, so Frau Wieland. Sie bittet darum, alle zur Verfügung stehenden Kanäle zu nutzen und die HSWT weiter zu stärken.

Top 6: Rechnungsabschluss des Jahres 2016

Der Rechnungsabschluss 2016 liegt den Anwesenden schriftlich vor. Frau Schweiger erläutert diesen kurz. Die Defizite aus 2015 konnten wieder ausgeglichen werden.

Die hohe Spende in Höhe von 5.000,00 € setzt sich aus 3.000,00 € für den MSGW-Award zusammen und zwei Spenden von der Baywa in Höhe von jeweils 1.000,00 €.

Es gibt keine Anmerkungen und Ergänzungen. Der Rechnungsabschluss 2016 wird einstimmig genehmigt.

Top 7: Haushaltsvoranschlag des Jahres 2017

Der Haushaltsvoranschlag 2017 liegt den Anwesenden schriftlich vor.
Es gibt keine Anmerkungen und Ergänzungen. Der Haushaltsvoranschlag 2017 wird einstimmig von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Top 8: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenprüfung fand im April durch Herrn Matthias Borst und Frau Isabelle Timm-Guri statt. Frau Schweiger hat Mitte 2016 die Buchhaltung von Herrn Buddenberg übernommen.

Frau Timm-Guri und Herr Borst haben alle Belege und Ausgaben eingehend geprüft. Dabei wurden die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen, so Herr Borst.

Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein; Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Buchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Es wurden keine Beanstandungen festgestellt, so Matthias Borst.

Top 9: Entlastung des Vorstands

Eine Entlastung des Vorstands für das Jahr 2016 wird einstimmig angenommen

Top 10: Wahlen des Vorstands

Herr Wimmer wird als Wahlvorstand gewählt.

Paragraph 8 unserer Satzung besagt, dass der Vorstand aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem Schatzmeister und einem Beisitzer besteht, so Herr Wimmer.

Im Vorstand sollen zwei Absolventen eines agrar- oder gartenbauwissenschaftlichen Studiengangs und je ein berufsständischer Vertreter der Landwirtschaft und des Gartenbaus vertreten sein.

Die Wahl gilt für drei Jahre.

Aus dem jetzigen Vorstand scheidet niemand aus, so Herr Wimmer. Die jetzigen Mitglieder des Vorstands stellen sich somit der Wiederwahl:

- Herr Dr. Bosch als Vorsitzender
- Herr Präsident Schäfer als stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Manthey als Schatzmeister
- Frau Horsch als Schriftführerin
- Frau Dr. Linderer als Beisitzerin

Herr Wimmer führt die Wahl des Vorstands im Block per Handzeichen durch. Alle fünf Vorstandsmitglieder werden für die nächsten drei Jahre einstimmig wieder gewählt.

Alle Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen der Mitgliederversammlung

Top 11: Wahl der Rechnungsprüfer

Herr Borst wird einstimmig als Rechnungsprüfer für das Jahr 2017 gewählt.

Top 12: Aktivitäten der Gesellschaft 2017/2018

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 19. Juni 2018 ab 16.00 Uhr in der Deula Bayern statt, so Frau Schweiger.

Eine Absolventenbroschüre, in der die Absolventen des Abschlussjahrgangs 2016/2017 der TU München-Weihenstephan vorgestellt werden, wird den Mitgliedern als besonderes Werbemittel und als Dank für Ihre Unterstützung zugesandt.

Frau Schweiger lädt zum Unternehmertag am 31. Mai ein. Im Rahmen des Unternehmertags bietet die MSGW einen Workshop zum Thema Bewerbungstraining an. Frau Schweiger wird den Workshop in Kooperation mit der Herrschinger Trainerin Frau Spiegler durchführen.

Top 13: Vergabe des Förderpreises an Dr. Karina Appelman

Der Förderpreis für die beste Promotion der HSWT wird zum dritten Mal vergeben. Er ist mit 1.000 € dotiert.

Dr. Karina Appelman hat ihre Promotion am Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues der Technischen Universität München-Weihenstephan zum Thema „Wirkung des europäischen Emissionshandels auf die Förderung erneuerbarer Energien - eine empirische Untersuchung“ abgeschlossen.

Dr. Appelman fasst ihre Arbeit kurz zusammen und bedankt sich für den Preis.

Top 14: Sonstiges

Prof. Auernhammer gibt zu bedenken, dass eine Neubesetzung des Mechatronik-Lehrstuhls schwer werden könnte. Dr. Bosch berichtet, dass die Befristung aufgehoben wurde. Er hoffe, dass man einen geeigneten Kandidaten finde. Es sei schwer, das Vertrauen wieder zu gewinnen. Die LWG sei bei Kooperationen mit berücksichtigt, so Dr. Bosch.

Prof. Mangstl kritisiert die langwierige Findungs- und Umstrukturierungsphase. Nach so vielen Jahren müsse die TU nun endlich wissen, wo sie stehe.

Das Thema Digitalisierung ist weiter fortgeschritten, als die Öffentlichkeit annimmt, so Dr. Bosch. Jetzt müsse man fragen, was weiter unternommen werden könne. Frau Horsch wirft ein, dass auch die Hersteller in dem Bereich aktiv sind. Jeder mache was.

Top 14: Wünsche und Anträge

Es gibt keine Wünsche und Anträge. Dr. Bosch schließt die Mitgliederversammlung 2017 und lädt alle Anwesenden zum anschließenden Symposium zu Ehren von Dr. Treiber ein.

Herrsching, 19. September 2017

Silke Schweiger

Geschäftsführerin der MSGW